

Quartalsmitteilung Q1/2026

BayWa-Konzern

The logo consists of a solid green square with the text "BayWa" in white, sans-serif font positioned in the lower right corner of the square.

BayWa

Quartalsmitteilung

Vorbemerkungen zu dieser Quartalsmitteilung

Anpassung des Sanierungskonzepts notwendig

Wie aus der bisherigen Berichterstattung bekannt, befindet sich die BayWa AG seit dem Geschäftsjahr 2024 in einer Sanierungssituation. Im Jahr 2025 wurde unter neuer Führung ein Sanierungskonzept entwickelt und in der Folge ein umfassender Transformationsprozess eingeleitet, der auf die Beseitigung bestandsgefährdender Krisenursachen, die Rückführung der Verschuldung auf ein nachhaltiges Niveau und die Stärkung des Eigenkapitals ausgerichtet ist. Strategisches Ziel ist die Refokussierung auf die BayWa-Kernsegmente Agrar, Technik, Wärme & Mobilität sowie Baustoffe.

Im Rahmen dieses Transformationsprozesses wurden bereits im Jahr 2025 mit dem Verkauf der Raiffeisen Ware Austria AG (RWA), der "UNSER LAGERHAUS" WARENHANDELSGESELLSCHAFT m.b.H. (WHG) und der BayWa Energie Dienstleistungs GmbH (EDL) erste wesentliche Portfoliobereinigungen vollzogen. Im ersten Quartal 2026 folgte der erfolgreiche Verkauf der niederländischen Tochtergesellschaft Cefetra Group B.V. (Cefetra). In Summe hat der BayWa-Konzern seine Bankverbindlichkeiten damit um rund 1,3 Mrd. Euro gesenkt.

Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen für das Sanierungskonzept wesentlich verändert. Es ist absehbar, dass die für den aktuellen Sanierungszeitraum eingeplanten Erlöse von rund 1,7 Mrd. Euro aus dem Verkauf der BayWa r.e. AG voraussichtlich nicht in dieser Höhe realisierbar sein werden. Grund sind die deutlich verschlechterten Marktbedingungen für Wind- und Solarprojekte in Europa und den USA, welche die BayWa r.e. AG zur Anpassung ihrer Mittelfristplanung veranlasst haben. Die BayWa r.e. AG wird profitabel wirtschaften, jedoch mit geringeren Ergebnissen als bisher prognostiziert.

Der Vorstand der BayWa AG hat im Sinne einer vorausschauenden Unternehmensführung beschlossen, das Sanierungskonzept frühzeitig anzupassen. Zu diesem Zweck wurde mit den finanzierenden Banken eine Standstill-Vereinbarung mit einer Laufzeit bis Herbst 2026 abgeschlossen. Diese Vereinbarung dient dazu, einen strukturierten Prozess zur Überarbeitung des Sanierungskonzepts zu ermöglichen sowie die hierfür erforderlichen Zustimmungen der Finanzierungspartner einzuholen.

Vor dem Hintergrund dieses laufenden Prozesses kann der BayWa-Konzern den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 nicht innerhalb der gesetzlichen und börsenrechtlichen Fristen veröffentlichen. Die Veröffentlichung des Berichts ist erst nach Abschluss der Überarbeitung des Sanierungskonzepts und nach Vorliegen eines entsprechenden Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers möglich.

Die Berichterstattung für das erste Quartal 2026 erfolgt mit dieser Ausgangslage in eingeschränktem Umfang und beschränkt sich insbesondere auf die Entwicklung der Umsatzerlöse.

Ungeachtet dieser Anpassungen gilt: Die Liquidität der BayWa AG ist gesichert, das operative Geschäft zeigt eine solide Entwicklung. Der Vorstand ist überzeugt, dass das überarbeitete Sanierungskonzept eine tragfähige Grundlage für die nachhaltige Fortführung des Unternehmens bilden wird.

Hinweise

- Die Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro und werden – sofern nicht anderslautend vermerkt – auf eine Nachkommastelle gerundet. Dadurch können sich geringfügige Abweichungen bei Summenbildungen sowie bei der Berechnung von Prozentangaben ergeben.
- Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen und formale Anzeige von Geschlechtsidentitäten verzichtet. Die gewählte Form steht für alle Geschlechter (m/w/d).

Strukturelle Fortschritte im Berichtszeitraum

Neben den operativen Maßnahmen wurden im ersten Quartal 2026 auch strukturelle Fortschritte erzielt. Der erfolgreiche Vollzug des Cefetra-Verkaufs in Höhe von 125 Mio. Euro sowie die Entkonsolidierung aus der Konzernbilanz reduzieren die Bankverbindlichkeiten um über 600 Mio. Euro. Der erfolgreiche Vollzug des Cefetra-Verkaufs markiert einen wesentlichen Meilenstein im Sanierungsprozess.

Veränderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der BayWa AG und der Vorstandsvorsitzende des Unternehmens, Dr. Frank Hiller, haben sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 darauf verständigt, dass Dr. Hiller seine Organfunktion als Mitglied des Vorstands zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung am 9. Januar 2026 niederlegt und aus dem Vorstand ausscheidet. Das bestehende Dienstverhältnis bleibt hiervon unberührt und endet zum 31. Juli 2026.

Der Aufsichtsrat hat die Zuständigkeiten im Vorstand neu geordnet und die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden auf die bestehenden Mitglieder des Vorstands übertragen. Der Vorstand der BayWa AG besteht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts aus drei Personen. Die Restrukturierung wird unvermindert fortgesetzt.

Witterungsbedingt schwacher Jahresauftakt – deutliche Belebung in den Folgemonaten

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 erzielte der BayWa-Konzern einen Umsatz von 2,3 Mrd. Euro, was einem Rückgang von 35,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 3,6 Mrd. Euro) entspricht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreszeitraum die inzwischen veräußerte Tochtergesellschaft RWA mit 807,4 Mio. Euro im Konzernumsatz enthalten war. Bereinigt um den Beitrag dieser veräußerten Gesellschaft reduziert sich der vergleichbare Umsatzrückgang auf rund 513,4 Mio. Euro bzw. 18,2 Prozent. Der Umsatzrückgang ist auf ungünstige Witterungsverhältnisse, eine anhaltend schwache Baukonjunktur sowie vorgenommene Sortimentsanpassungen zurückzuführen.

Im Rahmen der gezielten Produktportfoliobereinigung in den Segmenten wurden insbesondere margenschwächere Produkte aus dem Sortiment genommen und der Fokus auf ertragsstärkere Produktlinien gelegt. Diese strategische Neuausrichtung wirkt sich positiv auf die operative Ertragskraft aus, führt jedoch planmäßig zu einem Rückgang des Umsatzvolumens.

Auf der Nachfrageseite belasteten mehrere externe Faktoren die Geschäftsentwicklung. Der laufende Sanierungsprozess sowie die damit verbundene öffentliche Berichterstattung führten zu einer anhaltenden Verunsicherung bei Kunden, was insbesondere den Abschluss langfristiger Projekte hemmt sowie zu einer Reduzierung bestehender Vertragsvolumina geführt hat. Darüber hinaus wirkten sich geopolitische Spannungen und die damit einhergehende allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit dämpfend auf die Investitionsbereitschaft der Kunden aus. Ergänzend führten witterungsbedingte Einflüsse zu zeitlichen Verschiebungen bei der Projektrealisierung und damit zu weiteren Umsatzverzögerungen im Berichtszeitraum.

Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2026

Segment BayWa Agrar

Das Segment Agrar umfasst im Wesentlichen den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Betriebsmitteln.

Die Entwicklung im Segment war im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sowohl von rückläufigen Getreidepreisen als auch von geringeren Absatzmengen gegenüber dem Vorjahreszeitraum geprägt. Dieser Rückgang resultiert aus dem Zusammenwirken mehrerer externer Marktfaktoren sowie bewusst getroffener strategischer Entscheidungen. Auf der Marktseite war das gesunkene Preisniveau im Getreide- und Futtermittelmarkt der wesentliche Einflussfaktor. Weltweit gute Ernten setzten die Getreidepreise im Berichtszeitraum unter Druck; der starke Euro verstärkte diesen Effekt, da der internationale Getreidehandel in US-Dollar abgewickelt wird und ein fester Euro Importe verbilligt und damit zusätzlichen Preisdruck auf heimische Notierungen erzeugt. Hinzu kam ein spät einsetzender Winter, der den Saisonstart verzögerte und Abrufe sowie Bestellungen in die Folgewochen verschob. Gegen Quartalsende dämpften zudem geopolitische Spannungen und die damit verbundenen höheren Energiekosten die Kaufbereitschaft im Düngemittelbereich. Ein Teil dieser Nachfrage dürfte in den Folgewochen nachgeholt werden.

Parallel dazu befindet sich das Segment weiterhin im Transformationsprozess: Im Berichtszeitraum wurde das Großhandelsgeschäft bei ausgewählten Produkten, insbesondere bei Ölschroten, im Rahmen einer gezielten Vertriebssteuerung vorübergehend reduziert. Dieser Schritt stärkt die Ertragsbasis des Segments langfristig und der rückläufige Umsatzeffekt wird dabei bewusst in Kauf genommen. Die laufende Restrukturierung des BayWa-Konzerns bewog einzelne Marktteilnehmer dazu, ihre Handelskontrakte vorerst zurückhaltender zu gestalten. Das Unternehmen erwartet, dass mit der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms das Vertrauen der Marktteilnehmer schrittweise zurückkehrt.

In Summe verringerte sich der Umsatz des Segments BayWa Agrar im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17,4 Prozent auf 499,4 Mio. Euro (Vorjahr: 604,7 Mio. Euro).

Segment BayWa Technik

Das Segment Technik handelt mit landtechnischen Maschinen und Anlagen und bietet umfangreiche Serviceleistungen an.

Die Neuzulassungen von Traktoren in Deutschland lagen im ersten Quartal 2026 mit einem Rückgang von 1,3 Prozent geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Der Monat März zeigte jedoch eine positive Trendwende mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr und liefert damit erste Indizien für eine beginnende Markterholung nach einem insgesamt schwachen Geschäftsjahr 2025. Dennoch dürfte die Investitionsbereitschaft der Landwirte vorerst verhalten bleiben. Politische Unsicherheiten sowie volatile Erzeugerpreise belasten das Investitionsklima und dämpfen die Nachfragedynamik im Markt.

Im Segment BayWa Technik konnte im Handel mit Neumaschinen ein Absatzwachstum von rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt werden. Der Anstieg ist auf eine höhere Nachfrage nach kleineren Landmaschinen zurückzuführen, während im Vorjahr hochpreisige Großmaschinen stärker nachgefragt waren. Die Agritechnica, die internationale Leitmesse für Landtechnik, die im Herbst 2025 stattfand, hat zu Investitions- und Kaufentscheidungen der Landwirte beigetragen und damit die Entwicklung im Berichtsquartal gestärkt. Demgegenüber stand ein Rückgang im Gebrauchtmachinesgeschäft von knapp 20 Prozent. Dieser ist im Wesentlichen strukturell bedingt: Im Vorjahr wurden die Bestände an Gebrauchtmachines im Zuge einer Optimierung des Umlaufvermögens und der Bestandsstrukturen gezielt reduziert, was die Verfügbarkeit im Berichtszeitraum entsprechend beeinflusste. Das Geschäft mit Service- und Ersatzteileleistungen zeigte sich stabil. Der saisonale Maschineneinsatz dürfte in den Frühjahrsmonaten zunehmen.

Insgesamt verringerte sich der Umsatz des Segments BayWa Technik im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,8 Prozent auf rund 400,7 Mio. Euro (Vorjahr: 459,4 Mio. Euro).

Segment BayWa Wärme & Mobilität

Das Segment Wärme & Mobilität umfasst den Handel mit fossilen und nachwachsenden Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen und bietet Lösungen für Wärme und Mobilität.

Das erste Quartal 2026 verlief am Energiemarkt zweigeteilt: Einem preisgünstigen Jahresauftakt folgte ab Ende Februar ein starker Anstieg der Heizöl- und Kraftstoffpreise infolge des Iran-Krieges und der damit verbundenen Blockade der Straße von Hormus, durch die im Jahresdurchschnitt rund 20 Prozent des weltweiten täglichen Ölverbrauchs transportiert werden.

Trotz dieses herausfordernden Umfelds konnte das Segment BayWa Wärme & Mobilität seine Absätze bei Heizöl und Kraftstoffen auf Vorjahresniveau halten. Im Januar und Februar profitierte das Heizölgeschäft von einer günstigen Ausgangslage. Zu Jahresbeginn lagen die Heizölpreise zwischen 90 und 100 Euro je 100 Liter und damit unterhalb des Vorjahresniveaus von über 100 Euro je 100 Liter. Dies trieb die Nachfrage in der laufenden Heizsaison an und trug zu einem soliden Absatzstart bei. Mit dem Ausbruch des Iran-Krieges Ende Februar änderte sich die Lage. Der Heizölpreis in Deutschland lag im März 2026 zwischen 130 Euro und 160 Euro je 100 Liter. Im Unterschied zum Beginn des Krieges gegen die Ukraine im Jahr 2022 blieben ausgeprägte Panikkäufe jedoch weitgehend aus, die Verbraucher reagierten überwiegend mit einer abwartenden Haltung. Für die Folgewochen ist daher mit einer gedämpften Nachfrage zu rechnen, da viele Tanks bereits gefüllt sind und die Heizsaison saisonal ausläuft. Die Kraftstoffnachfrage zeigte sich angesichts der öffentlichen Diskussion über Preisanstiege robust und behauptete sich auf Vorjahresniveau. Im Schmierstoffgeschäft wurden dagegen deutlich höhere Absatzzahlen erzielt: Mit der Zuspitzung des Konflikts im Iran zogen Kunden Bestellungen aus Versorgungsängsten vor, was zu einem merklichen Vorzieheffekt im Geschäft führte. Positiv entwickelte sich auch der Holzpelletmarkt im ersten Quartal 2026. Sowohl Preise als auch Nachfrage zogen im Berichtsquartal spürbar an, begünstigt durch eine im Jahresvergleich längere Heizsaison.

Insgesamt erzielte das Segment BayWa Wärme & Mobilität einen Umsatz von 338,9 Mio. Euro (Vorjahr: 309,1 Mio. Euro) und lag damit – getragen von einem erheblichen Preiseffekt durch die Rohölpreisentwicklung im März – über dem Vorjahresniveau.

Segment BayWa Baustoffe

Das Segment Baustoffe umfasst im Wesentlichen den Handel mit Baustoffen, ergänzt durch Aktivitäten im Rahmen der Bau- und Projektentwicklung.

Das deutsche Bauhauptgewerbe startete witterungsbedingt schwächer in das Jahr 2026. Der reale Auftragseingang im Bauhauptgewerbe sank im Januar 2026 gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,3 Prozent, wobei der Hochbau mit einem Minus von 6,9 Prozent besonders stark betroffen war. Damit hat sich die positive Belegung, die zum Jahresende 2025 noch spürbar war, nicht fortgesetzt. Der März brachte zwar eine saisonale Belegung, in der witterungsbedingte Rückstände teilweise aufgeholt werden konnten. Gestiegene Energie- und Rohstoffkosten infolge des Nahost-Konflikts sowie die Erwartung steigender Zinsen könnten die Investitionsbereitschaft jedoch auch in den Folgemonaten dämpfen.

Die Umsatzentwicklung im Segment Baustoffe zeigte sich im Berichtsquartal trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfelds stabil. Die im Rahmen des Transformationsprozesses eingeleitete Sortimentsoptimierung sowie die Schließung einzelner Standorte wurden bereits im Geschäftsjahr 2025 weitgehend abgeschlossen. Die hieraus resultierenden strukturellen Umsatzeffekte aus der Bereinigung margenschwächerer Produkte entfalteten im Berichtsquartal daher nur noch eine geringe Wirkung. Zudem dürften die witterungsbedingten Verzögerungen in den Folgeperioden kompensiert werden. Die BayWa Bau Projekt GmbH hat in den ersten drei Monaten mit sieben verkauften Einheiten zum Umsatz beigetragen.

Das Segment BayWa Baustoffe erzielte im ersten Quartal 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 219,7 Mio. Euro, was einem geringfügigen Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: 219,1 Mio. Euro).

Segment BayWa Sonstiges

Der Umsatz im Segment BayWa Sonstiges betrug im ersten Quartal zum 31. März 2026 rund 0,04 Mio. Euro (Vorjahr: 111,5 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die Veräußerung der österreichischen "UNSER LAGERHAUS" WARENHANDELSGESELLSCHAFT m.b.H. (WHG) zurückzuführen (Closing war am 17. Dezember 2025).

Segment Regenerative Energien

Das Segment Regenerative Energien deckt wesentliche Teile der Wertschöpfungskette im Bereich der erneuerbaren Energien ab.

Im Berichtszeitraum wurden in Europa zwei Solarprojekte mit einer Gesamtleistung von rund 73 Megawatt (MW) veräußert. Im Vorjahr lag die veräußerte Gesamtleistung in diesem Zeitraum bei 178 MW. In den USA wurde ein Windprojekt mit einer Leistung von rund 506 MW veräußert. Im Vorjahresquartal fanden dort keine Projektveräußerungen statt.

Die Verkäufe von Solarmodulen entwickelten sich leicht positiv, was auf eine steigende Nachfrage infolge der veränderten geopolitischen Situation im ersten Quartal 2026 zurückzuführen ist. Bei Wechselrichtern entwickelten sich die Verkäufe rückläufig. Dies hängt in erster Linie mit der Entkonsolidierung der im Jahr 2025 veräußerten Tochtergesellschaften in Mexiko, auf den Philippinen, in Thailand und Vietnam zusammen. Die Absatzmengen, gemessen in installierter Leistung (MW), stiegen bei Solarmodulen um 3,1 Prozent an und gingen bei Wechselrichtern um 21,5 Prozent zurück.

Insgesamt reduzierte sich der Umsatz im Segment Regenerative Energien um 23,1 Prozent auf 624,8 Mio. Euro (Vorjahr: 812,1 Mio. Euro).

Segment Global Produce

Das Segment Global Produce umfasst sämtliche Aktivitäten des Konzerns im Anbau und Handel mit Obst und Gemüse.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Obst und Gemüse verlief auch im ersten Quartal 2026 positiv. In der südlichen Hemisphäre wird erneut eine überdurchschnittliche Apfelernte mit guter Qualität erwartet, u. a. in Neuseeland. Der Export in die asiatischen Absatzmärkte entwickelte sich trotz erhöhter Logistikkosten erfreulich, getragen von einer anhaltend hohen Zahlungsbereitschaft für Premiumprodukte. Davon profitierte insbesondere die neuseeländische Tochtergesellschaft T&G Global Limited. Der Apfelhandel in Deutschland verlief bei guter Warenverfügbarkeit insgesamt stabil, wobei das Vermarktungsvolumen im ersten Quartal hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist. Der Handel mit exotischen Obstsorten durch die Tochtergesellschaft TFC Holland verlief im Berichtszeitraum planmäßig, gestützt durch eine verlässliche Nachfrage nach Avocados und Mangos sowie weiteren exotischen Früchten.

Im Rahmen des Sanierungsprozesses wird sich der BayWa-Konzern von seinen Anteilen an T&G Global Limited trennen. Der entsprechende Verkaufsprozess wurde eingeleitet.

Die Umsatzerlöse des Segments Global Produce beliefen sich im ersten Quartal 2026 auf rund 217,0 Mio. Euro (Vorjahr: rund 233,5 Mio. Euro). Der leichte Rückgang um 7,1 Prozent ist im Wesentlichen auf Währungseffekte zurückzuführen.

Segment Cefetra Group

Das Segment Cefetra Group wurde bereits im Geschäftsjahr 2025 als aufgegebenen Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 klassifiziert, entsprechend erfolgt keine Erläuterung des Geschäftsverlaufs. Die Cefetra Group B.V. wurde mit Wirkung zum 25. Februar 2026 (Closing) veräußert.

Über die BayWa AG

Die BayWa AG wurde 1923 gegründet und hat ihren Hauptsitz in München. Aus ihren Wurzeln im genossenschaftlichen Landhandel heraus hat sich die BayWa durch stetiges Wachstum und den kontinuierlichen Ausbau ihres Leistungsspektrums zu einem international tätigen Konzern entwickelt. Der Konzern ist mit über 18.000 Mitarbeitern, eigenen Tochterunternehmen und internationalen Beteiligungen weltweit aktiv. Die Geschäftstätigkeit des BayWa-Konzerns umfasst Aktivitäten wie Projektierung, Groß- und Einzelhandel, Logistik sowie umfangreiche ergänzende Beratungs- und Dienstleistungen. Die BayWa versorgt unterschiedlichste Kundengruppen mit innovativen Produkten und Dienstleistungen und bedient dabei essenzielle menschliche Grundbedürfnisse nach Ernährung, Energie, Mobilität und Wohnen. Weitere Informationen unter www.baywa.com.

München, 26. Mai 2026

BayWa Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Michael Baur
Prof. Dr. Matthias J. Rapp
Dr. Marlen Wienert

Kontakt

BayWa AG
Investor Relations
Arabellastraße 4
81925 München
investorrelations@baywa.de
www.baywa.com